

	<p>Objekt: Pokalvase HUECK 1846 von Albin Müller (1871-1941) für Eduard Hueck, Lüdenscheid</p> <p>Museum: Luftfahrt.Industrie.Westfalen Bahnhofstraße 25 58791 Werdohl m.a.trappe@cityweb.de</p> <p>Sammlung: VIII. Sammlung Lüdenscheider Impuls 1901-1906</p> <p>Inventarnummer: 2022-0061</p>
--	--

## Beschreibung

Pokalvase von Albin Müller (1871-1941) für die Lüdenscheider Metallwarenfabrik Eduard Hueck, Modellnummer 1846

Die bei Hueck unter der Modellnummer 1846 ausgeführte Pokalvase ist ein Entwurf aus Albin Müllers Magdeburger Zeit an der 'Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg' (1900-1906).

Ursprünglich hat Albin Müller den Entwurf auf eigene Kosten bei der Magdeburger Zinngießerei Behrendsen fertigen lassen, bevor der Entwurf von der Lüdenscheider Metallwarenfabrik Eduard Hueck übernommen wurde.

Unter dem Stand gemarkt mit Künstlermonogram (Ligatur) 'AM' und 'EDELZINN 1846 E. HUECK'.

Das Modell existiert, so wie die meisten Objekte, unter der gleichen Modellnummer auch als Ausführung in Silberzinn.

Die bei Hueck unter der Modellnummer 1846 ausgeführte Pokalvase gehört zusammen mit dem Zigarrenlicht Modellnummer 1848 sowie der unter der Modellnummer 2021 ausgeführten Teemaschine mit mit Rechaud und den unter der Modellnummer 2022 ausgeführten passenden Teetassen mit Tablett zu den ersten Arbeiten Albin Müllers für die Lüdenscheider Metallwarenfabrik Eduard Hueck. Die Pokalvase wurde als Teil der dekorativen Ausstattung des von der 'Künstlergruppe Magdeburg' als 'Herrenarbeitszimmer' (Raum 45.) auf der Weltausstellung St. Louis (1904) gezeigt.

### ABBILDUNG

Alexander Koch [Hrsg.]: Kunstgewerbliche Betrachtungen im Anschlusse an die Arbeiten A. Müller's, in: Innendekoration. November-Heft, XIV. Jg., Darmstadt 1903. S. 281.

-----

Maßgeblich geprägt durch die teils engen familiären, gesellschaftlichen und geschäftlichen Verbindungen der Lüdenscheider Familien und Unternehmen Eduard Hueck und Gerhardi & Co. zu Karl Ernst Osthaus (1874-1921) und dem durch ihn geprägten 'Hagener Impuls', wurde die westfälische Industriestadt Lüdenscheid für einen kurzen Zeitraum zwischen etwa 1904-1908 zu einem stilbildenden Zentrum der Metallkunst des Jugendstils. Der Innovationsgeist der Lüdenscheider Unternehmer erstreckte sich damit nicht nur auf die Metallverarbeitung an sich, sondern nun vielmehr auch auf neue Formansprachen und neue Absatzmärkte im Bereich des Kunstgewerbes.

## Grunddaten

Material/Technik:	Zinn
Maße:	Höhe ca. 22,8 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1904
	wer	Metallwarenfabrik Eduard Hueck
	wo	Lüdenscheid
Dekor entworfen	wann	1903
	wer	Albin Müller (1871-1941)
	wo	Magdeburg
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Julius Meier-Graefe (1867-1935)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Karl Ernst Osthaus (1874-1921)
	wo	

## Schlagworte

- Art Nouveau
- Hagener Impuls
- Jugendstil

- Künstlerentwurf
- Lüdenscheider Impuls
- Metallkunst der Moderne
- Metallkunst des Jugendstils
- Objet décoratif
- Weltausstellung 1904 (St. Louis)
- Zinn

## Literatur

- Dedo von Kerksenbrock-Krosigk (2001): Metallkunst der Moderne. Berlin
- Wagner (Eckhard): Zinn des Jugendstils aus der Sammlung Giorgio Silzer, Berlin.. Bonn